

Demonstration zum Welt-Kobanê-Tag 2022

Solidarität mit Rojava

Der 01. November ist Welt-Kobanê-Tag. Seit 8 Jahren gehen an diesem Tag viele Menschen für die Wahrung der Menschenwürde und der Menschlichkeit auf die Straße. Anlass ist die Belagerung der kurdischen Stadt Kobanê durch den IS. Kobanê wurde Stein um Stein von der YPG und YPJ verteidigt und wurde zum Symbol des Widerstandes.

Seitdem hat sich die demokratische Selbstverwaltung nicht nur auf große Gebiete Nordsyriens ausgeweitet, sie ist auch zu einer Inspirationsquelle für Menschen und Bewegungen auf der ganzen Welt geworden, die für eine gerechtere Welt kämpfen. Doch die Revolution von Rojava ist weiterhin gefährdet. Auch wenn der IS militärisch in Nordsyrien geschlagen ist, ist seine faschistoide Ideologie lange nicht ausgelöscht. Im Gegenteil: Gerade in den von der Türkei besetzten Gebieten treiben Dschihadisten weiter ihr Unwesen, terrorisieren Andersdenkende, begehen Kriegsverbrechen und betreiben ethnische Säuberungen. Der türkische Staat befördert nicht nur in Syrien die Ideologie des IS, sondern ist gegenwärtig in einer Vielzahl von Ländern der Region als Kriegstreiber aktiv. Nach den militärischen Aggressionen in Libyen, Südkurdistan (Nordirak) und im Berg-Karabach widmet sich die türkische Kriegspolitik erneut Gebieten in Nordsyrien. Fast täglich gibt es in den Gebieten der demokratischen Selbstverwaltung tödliche Drohnenangriffe durch die Türkei. Und auch die Gefahr weiterer Angriffe durch die türkische Armee sowie die Besetzung von Gebieten in Nordsyrien und die damit verbundene Vertreibung von abertausenden Menschen existiert weiterhin.

Die kurdischen Widerstandskämpfer*innen in Kobanê, Hesekê, Minbij und all den anderen Orten, kämpfen nicht nur gegen den Aggressor Türkei, sie verteidigen auch ein anderes Gesellschaftsmodell geprägt von Basisdemokratie und Geschlechtergerechtigkeit. Frauen* kämpfen nicht nur in den Verteidigungseinheiten, sondern sie stellen die Vorreiter*innen im Aufbau einer multiethnischen, emanzipierten, demokratischen Gesellschaft dar. Nicht nur die Verwaltung, sondern auch die Ökonomie wird demokratisiert. So wird auf allen Ebenen eine demokratisch-ökologische Alternative zur kapitalistischen Moderne aufgebaut. In Rojava wird nicht nur eine Region verteidigt, sondern die Werte und die Hoffnung der Menschlichkeit! Die Kurd*innen kämpften für ihre Autonomie und gegen die Mörderbanden des sogenannten Islamischen Staates.

Wir wollen am 5. November 2022 anlässlich des Welt-Kobanê-Tages mit einer Demonstration auf die Lage in Rojava und Nord-Kurdistan aufmerksam machen und erneut unsere Solidarität mit dem Kampf um demokratische Selbstverwaltung im Mittleren Osten zum Ausdruck bringen. Wir fordern den bedingungslosen Rückzug der türkischen Armee und ihrer islamistischen Kräfte aus Nordsyrien.

Kobanê ist zum weltweiten Symbol des Kampfes um eine freiheitliche und demokratische Welt geworden!

Die Revolution von Rojava ist unsere gemeinsame Revolution – ihre Verteidigung ist unsere gemeinsame Verantwortung!

Es lebe der Widerstand von Kobanê – Es lebe der Widerstand von Rojava!

Es lebe die Demokratische Autonomie!

Kommt am 05. November 2022 um 13:00 Uhr nach Düsseldorf zum DGB-Haus (Friedrich-Ebert-Str. 34)!

